



[Startseite](#)

[Regional](#)

[In- und Ausland](#)

[Sport](#)

[Extras](#)

[FreiZe](#)

[Schwäbisch Gmünd](#) | [Aalen](#) | [Bopfingen](#) | [Ellwangen](#) | [Härtsfeld](#) | [Kochertal](#) | **[Rosenstein](#)** | [Schwäbi](#)

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Heubach](#)

## Kugeln, Kunst und Kreatives



Heubacher Kugelmarkt lockt Freunde der Handwerkskunst aus Nah und Fern

**Zu einem Besuchermagnet wurde der 15. Lauschaer Kugelmarkt in Heubach am vergangenen Wochenende. Auch in diesem Jahr kamen wieder Besuchermassen aus nah und fern, um sich von Glasbläsern und anderen Kunsthandwerkern in den vorweihnachtlichen Bann ziehen zu lassen.**

UTE ZIEGLER



... und prächtige Weihnachtspyramiden.



Es gab viel Kreatives – handgemachte Federtiere zum Beispiel ...

**Heubach.** Trotz Nieselregens fanden sich am Samstag zur Eröffnung durch Bürgermeister Frederick Brütting schon zahlreiche Gäste ein. „Das zeigt die Beliebtheit unseres Heubacher Kugelmarktes. Er ist der ursprünglichste Markt in der Region und auf Handwerkskunst konzentriert“, sagt Brütting in seiner Begrüßung.

Die Eröffnung wird mit musikalischer Kunst umrahmt von der Flötengruppe der Jugendmusikschule Rosenstein unter der Leitung von Manuela Herbst. Der Kugelmarkt ist traditionell jedes Jahr am 1. und 2. Adventswochenende in Heubachs Partnerstadt Lauscha, im südlichen Thüringer Wald gelegen. Am 3. Adventswochenende machen sich die Kugel- und Glasbläser dann auf die Reise nach Heubach. Der Markt mit seinem ganz besonderen Flair gehört hier inzwischen zu einer festen Institution in der Vorweihnachtszeit, die jedes Jahr Massen von Besuchern aus Nah und Fern in die Stadt unter dem Rosenstein lockt.

Es ist schließlich nicht alltäglich, einem Glasbläser bei seiner Arbeit zuschauen zu können. Besonders die Kinder staunen, wie viel Geduld und Können es braucht, ein Schmuckstück aus Glas herzustellen.

Überhaupt hat sich der Kugelmarkt aufs Handwerk spezialisiert.



Für musikalische Unterhaltung sorgten die unterschiedlichsten Ensembles.



Glasprinzessin Joline Wolf aus Lauscha mit den Heubacher Kindern, die über die schönen Kunstwerke staunen. (Fotos: Laible)

Hauptsächlich handgefertigte Unikate aus Leder, Stoffen, Holz, Schmuck, Filz oder Handarbeiten aus Wolle bestechen in ihrer Einzigartigkeit. Die Ständebetreiber legen obendrein Wert auf Qualität, eigene Herstellung und das Besondere. Egal, ob Händler aus der Region mit Honig, Leder, Wurst und Papierfaltkunst, oder erzgebirgische Holzkunstartikel und Glasartikel aus Lauscha – auch sie treffen sich aus nah und fern. Die Meisten kommen schon seit vielen Jahren nach Heubach. Aber auch Neulinge, die durch Glück noch einen freien Stand ergattern konnten, freuen sich über die tolle Atmosphäre und das Interesse der Besucher.

Auch für Kinder war allerhand geboten. Die Origamiworkshops von Christian Saile aus Hussenhofen waren stets ausgebucht, auch das Kinderschminken der Triumphini-Kinderwelt und das Basteln beim DRK-Strickkreis Heubach freuten sich über regen Zulauf.

Die Erwachsenen nutzten diese Gelegenheit, in Ruhe nach einem Weihnachtsgeschenk zu stöbern oder ein Schwätzchen zu halten. In geselliger Runde traf man sich nach der Schnäppchenjagd bei Punsch und Bratwurst auf dem Schlossplatz.

An beiden Tagen zog sogar der Nikolaus seine Runden durch die Gassen. Am Sonntag verzauberte die amtierende Glasprinzessin Joline Wolf aus Lauscha mit ihrem Besuch und gab auch eine Autogrammstunde. An beiden Tagen hatten die Museen im Heubacher Schloss geöffnet. Das Miedermuseum zieht nach wie vor viele Besucher an. Zunehmender Beliebtheit erfreut sich auch das Historische Klassenzimmer, das mit kurzen Unterrichtseinheiten für eine kurzweilige Zeitreise in die Vergangenheit sorgte. Neben der Flötengruppe sorgten für musikalische Unterhaltung auch die Werkkapelle Spießhofer & Braun und Jugendkapelle, der Liederkranz Heubach und die Band „Staubstumm“ der Stiftung Haus Lindenhof mit stimmungsvoller und rockiger Weihnachtsmusik.

© Gmünder Tagespost 15.12.2013

[zurück](#)